

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **117 (2023)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Neue Wege

Behinderung  
und Sichtbarkeit

# 7/8.23

Anstoss  
**Ambrotos**

Iren Meier  
S. 3

Plädoyer für  
ein radikales  
Christentum

Tobias Foss  
S. 31

Kämpfer\*in-  
nen für die  
«Revolution  
Christi»

Kurt Seifert  
S. 34

Gefühlsduselei

**Kein  
einfaches  
Weitersingen  
mehr**

Geneva Moser  
S. 37

Lesen

**Das Ganze  
der Wirtschaft  
in den Blick  
nehmen**

Esther Gisler Fischer  
S. 39

Nadelöhr

**Alle Menschen sind  
vor dem Gesetz gleich.  
Und die anderen?**

Matthias Hui  
S. 41

**Inklusives  
Theater:  
Sand im  
Getriebe!**

Georg Kasch  
S. 7

**«Der Mensch ist  
nicht dafür da,  
ein perfektes  
Wesen zu sein»**

*Neue Wege*-Gespräch mit  
Sigrid Arnade, Andreas Köhler-Andereggen  
und Lukas Paul Spichiger  
S. 17

**Jesus Christus  
als «behinderter  
Gott»?**

Werner Schüssler  
S. 11

**Darth Vader und  
die verletzte Seite  
der Macht**

Julia Schönbeck  
S. 25



# Das Gesicht (Ausschnitt)

Gila Stolzenfuss

Das Gesicht zerrt  
und schlägt und schlägt und schaut  
und weint und leuchtet  
das Gebirge tot  
und singt und innert,  
das Gesicht ist eine heillose,  
irrsinnige, innere Festlichkeit,  
eine unhaltbare Ferne  
im Sitz unter dem Baum.  
Es ist Frühling,  
der Sturm blendet und schreit,  
das Gesicht ist wahnsinnig,  
irreversibel,  
andererseits  
greift eine Gutherzigkeit  
in das Gesicht  
und zerschmettert es  
auf Teufel komm raus.  
Und das in den Stunden  
der mitternächtlichen Mondscheinsonaten  
eines trunkenen und ältlichen Gesangs.  
Die Fratze ist grauenhaft,  
es kommen Vogelstimmen  
aus dem Tier,  
aus dem törichten und wahnsinnigen Kind.  
Das Gesicht ist so unsagbar hässlich,  
dass es Tassen und Teller zerschneidet  
als sei der Mörder  
der Traum einer Mörderin,  
die satt ist seit Jahren.  
Das Gesicht nimmt das Gesicht in den Arm,  
fest und fremd.  
Der Stuhl  
in dem Gesicht steht auf dem Blitz,  
er feuert die Landschaft gegen die weisse Wand  
jenseits des wahnsinnigen Wahns  
an einem Tor,  
das mit dem ertrunkenen,  
auf den Erdboden gefallenen,  
goldenen Zahn  
meiner unheilvollen und glücklichen Mutter  
im Gefängnis meiner Haut.  
An meinem Gesicht  
ist ihr Gesicht zu Grunde gegangen,  
bis dass es auffährt  
grimmig und kalt  
in Form eines Spiegeltanzes, dem Blut,  
dem geköpften Herzen.

Das Gesicht hat einen Mund  
es hat einen Querschnitt  
durch das Tal in der Sonne,  
diese gibt den Geburtsort an  
in diesem blöden,  
wahnsinnigen, sinnlosen, starken  
und namenlosen Glück.

○ Gila Stolzenfuss ist Malerin,  
Performancekünstlerin  
und Schriftstellerin in München.